

Manfred Ach

MOTTENPLAGE

Die Mottos (und Nachbemerkenngen)
aus meinen „Mönch-Notizen“

DIE HOSTIE IM BIENENKORB.
Notizen vom Mönch. (1991)

"Si comprehendis, non est Deus"

Augustinus

GIFTBLÜTENSTAUB
Gesammelt vom Mönch. (1993)

*"Es ist nicht möglich, das Werk zu vollenden. Und
es ist uns nicht erlaubt, das Werk zu verlassen."*

Talmud

GOLDGEWIRKTE SCHLINGEN.
Gelegt vom Mönch. (1994)

*"Intellektuelle experimentieren mit Ideen, Mönche
dagegen mit ihrem Leben. Es ist ein Experiment
auf Leben und Tod."*

Raimon Panikkar

STILLE POST
Nachrichten vom Mönch. (1996)

"Sprache ist ein Virus aus dem Weltraum"

William S. Burroughs

DRECKWÄSCHE
Buntes vom Mönch. (1997)

*„Ein Mönch und ein Metzger streiten im Innern
einer jeden Lust“*

E. M. Cioran

MAUSEFALLEN

Minima vom Mönch. (1999)

"Was bedeutet mir der Schiffbruch, wenn Gott der Ozean ist?"

P. Lacordaire O.P.

ABBRUCHBIRNE

Erbauliches vom Mönch. (1999)

„Laurenz Müllner, kluger Jesuit der Wiener Universität, sagt von Friedrich Jodl, dem Liberalen und Ethiker der Aufklärung: 'Sehn's, der Jodl glaubt *wirklich*, dass es keinen Gott gibt. I glaub *nicht einmal das*.' “

Festgehalten als Tagebuchnotiz von Thomas Mann, 30.1.54

TEUFEL AUCH!

Austreibungen vom Mönch. (2000)

"Mit Schmerzen sehe ich es täglich, wie die Wut des Verstehens den Sinn gar nicht aufkommen lässt."

F. Schleiermacher, Über die Religion

IMPFSTOFF

Auffrischungen vom Mönch. (2000)

„Anarchisten sind das Salz der Erde“

Johannes Freumbichler

MÄRZENBECHER

Räusche vom Mönch. (2001)

"Der Tod unterbricht ja nicht"

Thomas Bernhard, Amras

ROTES TUCH

Gesenkte Hörner vom Mönch. (2001)

*Auf Wunsch erhalten Sie dieses Buch auch
mit leeren Seiten.*

AUFS INNERSTE ZU

Gehörgänge vom Mönch. (2004)

*"Es kommt der Moment, wo uns nur noch die
Frauen vor uns selbst schützen können."*

Joseph Roth, Radetzkymarsch

WINTERFAHRPLAN

Frostige Daten vom Mönch. (2004)

"Bleibe im Lande und zerstöre dich redlich."

Werner Kofler

FLASCHEGEISTER

Befreiungen vom Mönch. (2005)

„Mein Gedächtnis ist mein Körper.

Mein Körper ist löchrig.

*Das Einzige, was nicht durch seine
Maschen fällt, sind Liebe und Qual.“*

Anne Duden

IM QUELLGEBIET

Ursprüngliches vom Mönch. (2005)

*„Unbemerbarkeit
gab uns durch Jahrzehnte
die graue Lehrerhülle.“*

e. jandl / friederike mayröcker

RAMPENSAU

Bühnenreifes vom Mönch. (2005)

*„Wer mir was vom goldenen Lebensabend
quatscht, dem hau ich das Gebiss raus.“*

Klaus Kinski

BLUNZENSTRICKER

Narreteien vom Mönch. (2007)

*„Je mehr wir
zu sehen bekommen,
desto weniger
hören wir zu*

*Ich habe
meinen Büchern
beigebracht,
klüger zu sein
als ihr Verfasser“*

Elazar Benyoetz

PFIFF

Kurzes vom Mönch. (2007)

*„Verdamme Fesseln.
Segne das Entfesselnde.“*

William Blake

BLATTLÄUSE

Kleinvieh vom Mönch. (2007)

Gewidmet

den Leuchttürmen unserer Gaga-Kultur, insbesondere den tapferen Kommandanten der Taubenabwehr, den unerschrockenen Brennsuppenrettungsschwimmern und den vielen ungenannten Helden, die eklatant einen an der Waffel haben.

VOLLE SCHÜSSEL

Erntedank vom Mönch. (2007)

„Was für ein Sommer hätte sein können, wenn einer gewesen wäre.“

Adalbert Stifter, Nachsommer

JAHRE SPÄTER

Nachgetragenes vom Mönch. (2007)

„Es gibt keine Entfernung mehr. Man ist den Dingen so nah, dass sie uns überhaupt nicht mehr betreffen.“

Joseph Roth (1927)

FÜR DIE KATZ

Ketzereien vom Mönch. (2008)

„Es handelt sich letztlich um die Identifizierung mit einem Scheitern, und da der Gegenstand der Identifizierung Gott ist, muss schließlich dieser selbst als Scheiternder gezeigt werden.“

Slavoj Žižek, Das Reale des Christentums

RUNTER IN DEN BUNKER

Nachtangriffe vom Mönch. (2008)

„Wir berechnen die Zeit nach Stunden und glauben, sie sei für alle gleich. Jeder Mensch hat aber seine Zeit, und alle Zeiten sind verschieden. Zeitgenossen sind voneinander durch Jahrhunderte getrennt.

Darum ist es so schwer, einander zu begegnen.“

Dmitri Mereschkowski

KRÄTZE

Aussätze vom Mönch. (2008)

„Wenn man ein Anarchist geworden ist, hat man nicht mehr die Kraft, ein solcher zu sein.“

Günter Brus

MACH KEINE GESCHICHTEN!

Momentaufnahmen vom Mönch. (2008)

Ein wahrer Deutscher ist einer, der sich um die anderen keinen Deut schert.

(frei nach Dr. Mac Intosh)

KOMMANDO KOBOLD

Giftzwerg vom Mönch. (2009)

„Das aber ist unser gegenwärtiger Zustand: die Apokalypse ohne Johannes. Wir sind bereit, den Weltuntergang als ein verpfushtes chemisches Experiment hinzunehmen oder als eine verfehlte Reklamekampagne. (...) Wir sind auf der Höhe unserer Zeit, nur ist sie eine niedrige Zeit.“

Erwin Chargaff

PLÖTZLICH UND UNERWARTET
Zeitliche Segnungen vom Mönch. (2009)

Umwelthinweis:
Dieses Heft wurde auf garantiert geistlosem
und buchstabenfreiem Papier gedruckt.

FAHNDUNG NACH G.
Sachdienliche Hinweise vom Mönch. (2009)

„Die Unsterblichkeit ist nicht Jedermanns Sache.“
Kurt Schwitters

Die Notizen und Aphorismen vom “Mönch” -
Beipackzettel:

Erstkonsumenten haben nichts zu befürchten.
Wohldosiert werden diese Notizen allerdings
keinerlei Wunder wirken und keine Leiden
lindern.

Wiederholte Einnahme (mehrfaches Lesen)
ist also ausdrücklich empfohlen.

Dauerkonsumenten dürfen mit Unabhängig-
keit, Risikofreude und weiteren erwünschten
Nebenwirkungen rechnen.

Auch bei einer Überdosierung wird Ihnen
nicht schlechter, als Sie sind.

AUF SENDUNG
Botschaften vom Mönch. (2009)

Geheimtipp:

Die Notizen des Mönchs sind so geheim,
dass keiner auf sie tippen würde.
Wer es dennoch versuchen will, gewinnt
Zugang über www.m-ach.de/moenchisch.htm

ZIP

Komprimiertes vom Mönch. (2010)

Nur was die „Vernunft“ empört, lebt.

Was nicht Wunder ist, langweilt mich.

*Klarsichtig ein schlichtes, verschwiegenes,
diskretes Leben führen, zwischen klugen Bü-
chern, einigen wenigen Geschöpfen in Liebe
zugetan.*

Nicolás Gómez Dávila

NACHREDE

Übles vom Mönch. (2010)

*„Die alten Tyrannen beschworen die Ver-
gangenheit, die neuen Tyrannen werden die
Zukunft beschwören.“*

G. K. Chesterton

Grüße:

*Ein Strauß Blumen, mit nickenden Köpfen.
Frisch vom Schnitter. Schau, sie winken, sie
sind noch nicht ganz tot. Ein Strauß ab-
sterbenden Lebens. Schön und schrecklich.*

words & more

FIND YOUR DEALER

Manfred Ach

Sozialclown und Schriftsteller

Darsteller und Hersteller

Trickster und Trödler

Erkennungsdienst und Sterbehilfe

Verlag & Versand

Edition Ludwig im Tale

*Arbeitsgemeinschaft für Religions-
und Weltanschauungsfragen (ARW)*

Antiquariat der ARW

Archivdienst der ARW

www.religio.de/arw

www.m-ach.de

post@m-ach.de

SCHERBENHAUFEN

Spitzfindiges vom Mönch. (2010)

*„Ist Ihnen je aufgefallen, dass
'Ach, was soll's?'
immer die richtige Entscheidung ist?“*

Marylin Monroe

OKZIDENT-EXPRESS

Abgefahrenes vom Mönch. (2011)

„Zu jedem Leben gehört eine Dosis Wahrheit, die das abendländische Konzept nicht kennt. Man spricht hier gern von ‚wahren Menschen‘, aber immer, um sich über diese geistig Armen lustig zu machen. Daher kommt es, dass die Okzidentalern von denjenigen, die sie kolonisiert haben, allgemein für Lügner und Heuchler gehalten werden.“

„Es gibt keinen ‚Kampf der Kulturen‘. Was es gibt, ist eine Zivilisation im Zustand des klinischen Todes, über die man eine ganze Apparatur der lebenserhaltenden Maßnahmen ausbreitet und die in der planetarischen Atmosphäre einen charakteristischen Pestgestank verströmt.“

*Unsichtbares Komitee
(„Der kommende Aufstand“)*

UNTERM STRICH

Fußnoten vom Mönch. (2011)

*„Ist deine Existenz nicht unerhört,
ist sie nicht der Rede wert.“*

„Die Langeweile ist Sünde.“

Imre Kertész

ZEIT LÄUFT!

Verfallsdaten vom Mönch. (2011)

*„Geh nicht gelassen in diese gute nacht,
brennen soll das alter, ob des sinkenden tages rasen,
vor zorn toben, toben gegen das sterbende licht.“*

Dylan Thomas

WILDSAU

Widerborstiges vom Mönch. (2012)

*“Der Ästhetik Vorrang vor der Ethik zu geben,
heißt, einen Blutfleck auf einer weißen
Wand zu rahmen, nachdem der Leichnam
des Erschossenen weggeschafft worden ist.”*

Raoul Vaneigem

*„Zwischen der Trauer um die Welt und der Lust am
Leben“*

DONNERBALKEN

Entäußerungen vom Mönch. (2012)

„Ich bin nicht immer meiner Meinung“

Paul Valéry

KÜRZLICH

Kleinigkeiten vom Mönch. (2013)

VORBEHALTE

*„Wer nichts als Chemie versteht, versteht auch
die nicht richtig.“*

Georg Christoph Lichtenberg

„Ohne Sprache könnten Sie meinen Bart nicht einmal sehen.“

Lawrence Weiner

„Weltanschauungen sind Vokabelmischungen“

Walter Serner

„Wozu ein Yogi zwanzig Jahre braucht, die Ratte lernt es in einer Stunde.“

William S. Burroughs

„Der Geist ist die grausamste Form der Bestialität.“

Raoul Vaneigem

ALPHA@OMEGA

Allerlei vom Mönch. (2013)

NACHWÖRTLICHES

„Sein, das verstanden werden kann, ist Sprache.“

Hans-Georg Gadamer

ÜBER EMPFINDLICHKEIT

Reizendes vom Mönch. (2013)

Die drei besten Übungen – vielleicht die einzigen für einen klugen Kopf – sind: Verse machen; mathematische Studien treiben; Zeichnen.

Diese drei Tätigkeiten sind Übungen par excellence – das heißt nicht-notwendige Akte, mit vorgeschriebenen, willkürlichen und rigorosen Bedingungen.

Dies sind die drei Kunsterzeugnisse, in denen der Mensch seine Transformiermaschine weithin und genau empfinden kann.

Ans Ziel gelangen trotz der Sprache; ans Ziel gelangen durch eine Sprache; die Bewegungen aufzeichnen, die durch Vision gesteuert werden.

Paul Valéry, Cahiers

Nachschatlag, grundsätzlich

Zu hoher Anspruch hat Aphorismen verdächtig gemacht. Sie strotzen oft vor Lebensklugheit und nehmen sich furchtbar wichtig. Deshalb gelten heute Kalauer und Klamottenkisten als tauglicher. Deren Perspektive umfasst aber meist nur Parterre und Souterrain und spielt mit dem abgelagerten Bodensatz des Bekannten. Jeder Satz darüber hinaus macht Kopfschmerzen und verdeutlicht, dass wir der Therapie im Obergeschoß bedürfen.

Nachschatlag, medial

Ich habe zwar keinen Auftrag, Ihnen dieses Notizheft zu überreichen, es geschieht Ihnen aber recht. Seien Sie gewiss: Auch wenn Sie mich jetzt nicht sehen, ich habe Sie im Blick.

Nachschatlag, persönlich

Ich kann verschweigen, wer ich bin und was ich tue. Ich muss es nicht verkaufen. Was ich treibe, muss ich nicht vertreiben.

Wenn ich etwas von mir gebe, geschieht es nicht aus äußeren Zwängen oder aus Mangel an „Öffentlichkeit“. Wollte ich das, müsste ich ja der Mehrheit nach dem Mund reden und dem Gebot des Nächstliegenden gehorchen.

Nichts liegt mir ferner.

Nachschlag, überpersönlich

Der „Ach“ ist erstmals urkundlich erwähnt bei den alten Ägyptern, und zwar als post-mortale Existenzform, d. h., es gibt ihn erst nach dem Leben, nicht vorher – : immerhin!

FEIERABEND

Letztes vom Mönch. (2014)

„Sind wir verrückt, weil wir alles aufschreiben, oder schreiben wir alles auf, weil wir verrückt sind?“

*Wolfgang Herrndorf,
Arbeit und Struktur*

„Der Wahnsinn ist ein Akt der Aufrichtigkeit angesichts des Absoluten.“

*E. M. Cioran,
Leidenschaftlicher Leitfaden II*

„Die Literatur durchläuft drei Zeitalter: zuerst den Traum, dann die Bestandsaufnahme, schließlich die Beichte.“

*Nicolás Gómez Dávila,
Das Leben ist die Guillotine der Wahrheiten*

„Allein Schreiben bringt Befreiung. Schreiben bedeutet, einsam zu leben, in ständiger Isolation von den Menschen. Schreiben bedeutet auch, nichts zu sagen. Zu schweigen.“

*Marguerite Duras,
Schreiben*

„Das Einzige, was zur Lösung von Konflikten beitragen kann, ist Liebe. Liebe, was ist das? Das natürlichste schmerzstillende Mittel, das es gibt. LOVE.“

*William S. Burroughs,
Last Words
(Die letzte schriftliche Notiz am 3.7.1997)*

„Sprachvertrauen und Sprachskepsis sind für den Aphoristiker eins. Er zweifelt am Wort und vertraut darauf, dass ein neues sich einstellt.“

*Henning Ritter,
Notizhefte*

ZUGABE

Jeder Weg hat zwei Richtungen. Aber niemals gleichzeitig. Nicht, solange wir unterwegs sind.

Feierabend-Angebot

Die Notizen und Aphorismen vom „Mönch“:

Die Hostie im Bienenkorb. Notizen vom Mönch
Unterirdisches Vergnügen in G. Neues vom Mönch
Giftblütenstaub. Gesammelt vom Mönch
Goldgewirkte Schlingen. Gelegt vom Mönch
Reiß, Wolf! Gedankenfetzen vom Mönch
Stille Post. Nachrichten vom Mönch
Dreckwäsche. Buntes vom Mönch
Ohrensausen. Druckwellen vom Mönch
Auf keine Kuhhaut. Überschreitungen vom Mönch
Zeitzünder. Notorisches vom Mönch
Mausefallen. Minima vom Mönch
Abbruchbirne. Erbauliches vom Mönch
Wanze. Lauschangriffe vom Mönch
Teufel auch! Austreibungen vom Mönch
Impfstoff. Auffrischungen vom Mönch
Märzenbecher. Räusche vom Mönch
Rotes Tuch. Gesenkte Hörner vom Mönch
Die Rechnung, bitte! Begleichungen vom Mönch
Aus dem Häuschen. Exaltes vom Mönch
Schnapsideen. Destillate vom Mönch
Unkraut. Unverdorbenes vom Mönch
Aufs Innerste zu. Gehörgänge vom Mönch
Am Tropf. Infusionen vom Mönch
Winterfahrplan. Frostige Daten vom Mönch
Molch. Lustvolles vom Mönch
Abgestürzt. Flugschreiber vom Mönch
Flaschengeister. Befreiungen vom Mönch

Im Quellgebiet. Ursprüngliches vom Mönch
Rampensau. Bühnenreifes vom Mönch
Schlag, Wort! Ohrfeigen vom Mönch
Gemischter Satz. Heuriges vom Mönch
Blunzenstricker. Narreteien vom Mönch
Pfiff. Kurzes vom Mönch
Bitte wenden! Fortsätze vom Mönch
Blattläuse. Kleinvieh vom Mönch
Café Blaulicht. Zettelwirtschaft vom Mönch
Volle Schüssel. Erntedank vom Mönch
Jahre später. Nachgetragenes vom Mönch
Für die Katz. Ketzereien vom Mönch
Bekennerschreiben. Sprengsätze vom Mönch
Runter in den Bunker! Nachtangriffe vom Mönch
Krätze. Aussätze vom Mönch
Mach keine Geschichten! Momentaufnahmen vom Mönch
Geisterfahrt. Routenplaner vom Mönch
Lausige Leber. Geläufiges vom Mönch
Zefix! Hallelujahs vom Mönch
Kommando Kobold. Giftzwerg vom Mönch
Plötzlich und unerwartet. Zeitliche Segnungen vom Mönch
Krake. Tentakel vom Mönch
Fahndung nach G. Sachdienliche Hinweise vom Mönch
Auf Sendung. Botschaften vom Mönch
Mistkübel. Miszellen vom Mönch
ZIP. Komprimiertes vom Mönch
Nachrede. Übles vom Mönch
Scherbenhaufen. Spitzfindiges vom Mönch
Okzident-Express. Abgefahrenes vom Mönch
Unterm Strich. Fußnoten vom Mönch
Kopfstand. Drehbuch vom Mönch
Zeit läuft! Verfallsdaten vom Mönch
Scherzgrenze. Schmerzhaftes vom Mönch
Geschmacksverstärker. Zusätze vom Mönch
Vorratsdaten. Speicherungen vom Mönch
Wildsau. Widerborstiges vom Mönch
Donnerbalken. Entäußerungen vom Mönch
Sturm. Naturtrübes vom Mönch
Süßes & Saures. Most vom Mönch
Links ins Leere. Routenplaner vom Mönch
Kürzlich. Kleinigkeiten vom Mönch
Alpha@Omega. Allerlei vom Mönch
Über Empfindlichkeit. Reizendes vom Mönch
Akte Styx. Ablagen vom Mönch

Feierabend. Letztes vom Mönch

***Abgabe an Freunde (solange der Vorrat reicht)
für 1,00 € pro Stück (statt 3,25)
Bestellung über: post@m-ach.de***

Nachwort

Als alter Zahlen-Narr habe ich beschlossen, dass nach 72 „Mönch“-Heften in den vergangenen 23 Jahren nun endlich Schluss damit sein soll.

Wem diese Zahlen nichts sagen, der ist vor Narreteien sicher. Dem muss ich nichts erzählen. Vielleicht nur soviel:

Aphorismen wird es zwar weiterhin in diversen Sammelbänden geben, aber die sonstigen „Mönch“-üblichen Privatnotizen wandern in eine andere Schublade. Der Wahnsinn wird fortgesetzt, nur in veränderter Form, d. h. in größeren Einheiten bzw. Zeitabschnitten und nicht mehr im „Einhunderter-Pack“.

Dies ist also das letzte der „schwefelgelben Hefte“. Der „Mönch“ löst seinen Orden auf. Schwefel und Frevel wird es aber weiterhin geben. Sozusagen außerordentlich.